

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Donnerstag, dem 20.11.2014, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 17:33 Uhr - 19:16 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Karin Köhler

Frau Claudia Andresen

Herr Holger Frädrich

Frau Eva Lach

Frau Birgit Ladewig

Vertretung für Annemarie Lübcke

Herr Heinz Lorenzen

Herr Thomas Löwenbrück

Herr Eberhard Schaefer

Vertretung für Elisabeth Schaefer

Herr Peter Schaper

Vertretung für Annemarie Linneweber

Herr Stefan Wriedt

Vertretung für Christine Thomsen

von der Verwaltung

Frau Katja Kraher

Herr Daniel Schenck

Seniorenbeirat

Frau Dagmar Oldsen

Gäste

Frau Petra Christiansen

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Annemarie Linneweber

vertreten durch Peter Schaper

Frau Annemarie Lübcke

vertreten durch Birgit Ladewig

Herr Jürgen Poschmann

Frau Elisabeth Schaefer

vertreten durch Eberhard Schaefer

Frau Christine Thomsen

vertreten durch Stefan Wriedt

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Jugendzentrum - Ergebnis der Stellenausschreibung
- 7 . Wohnen macht arm - Sozialer Wohnraum in Wyk für wen und warum?
- 8 . Haushalt 2015
- 9 . Bericht der Verwaltung
- 9.1 . Mittagsbetreuung im Jugendzentrum
- 9.2 . Hauptsatzung
- 10 . Verschiedenes
- 10.1 . Angebote für Jugendliche
- 10.2 . Hilfe für Asylanten
- 10.3 . Präventionsarbeit

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Karin Köhler, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Die Vorsitzende beantragt die nichtöffentliche Beratung der Tagesordnungspunkte 11-13.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, werden die genannten Tagesordnungspunkte nichtöffentlich beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift der letzten Sitzung. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Von Seiten der KG-Fraktion werden die vier Jugendlichen Gäste begrüßt. Diese haben Interesse an der politischen Arbeit bekundet.

6. Jugendzentrum - Ergebnis der Stellenausschreibung

Die Vorsitzende teilt mit, dass Frau Heidrun Weis zum neuen Jahr die ausgeschriebene Stelle im Jugendzentrum antreten werde.

Auf die Nachfrage teilt Frau Christiansen (Leiterin des Jugendzentrums) mit, dass man künftig die Öffnungszeiten erweitern wolle. Ebenfalls werde man Angebote realisieren können, für die bisher die Personalkapazitäten fehlten.

7. Wohnen macht arm - Sozialer Wohnraum in Wyk für wen und warum?

Karin Köhler gibt für diesen TOP den Vorsitz an Frau Ladewig ab und trägt ihren Bericht, welcher als Anlage beigefügt ist, vor.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Problematik des hiesigen Wohnungsmarktes bereits vor Jahren erkannt wurde. Da es sich um ein Problem im gesamten Bereich des Amtes Föhr-Amrum handele, wurden entsprechende Beschlüsse

in allen Gemeinden gefasst, Gespräche mit dem Land geführt und anschließend die Erstellung eines Wohnungsmarktkonzeptes beauftragt. Erst mit Vorliegen des fertigen Konzeptes konnten Folgeanträge gestellt werden.

Ein weiteres Ergebnis dieser Erkenntnis sei die Schaffung des Neubaugebietes am Kortdeelsweg.

8. Haushalt 2015

Karin Köhler übernimmt wieder den Vorsitz der Sitzung.

Herr Schenck berichtet zum Haushalt 2015 anhand der vorliegenden Unterlagen. Er teilt mit, dass sich aufgrund der Aufgabenübertragung nach § 5 Amtsordnung künftig folgende Änderungen ergeben:

- 12/412100.53180000: Ansatz: 700 € (bisher 3.700 €)
- 12/272001.53180000: ab 2015 wird der gesamte Haushalt der Bücherei im Haushalt der Stadt Wyk auf Föhr abgebildet. Bisher wurde lediglich die zuvor genannte Position als Zuschuss ausgewiesen.

Im Laufe der Beratung wird beantragt, die Mittelanmeldung unter 12/366050.07910000 „Anschaffung von technischen Geräten“ im Bereich Jugendzentrum von 1.000 € auf 2.000 € zu erhöhen. So habe das Jugendzentrum bessere Möglichkeiten mit den Jugendlichen im Bereich „Medienarbeit“ tätig zu werden.

Weiterhin wird eine Mittelanmeldung i.H.v. 9.000 € für "Suchtprävention" zu Abstimmung gestellt. Mit diesen Mitteln sollen einzelne Projekte unterstützt oder veranstaltet werden (dies wird unter der Position 12/412100.54310000 aufgeführt).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die zuvor genannten Änderungen unter 12/366050.07910000 und 12/412100.54310000 werden beschlossen.

Von Seiten des Ausschusses wird der schlechte Zustand der Skaterbahn an der Eilun Feer Skuul bemängelt. Da dies jedoch im Zuständigkeitsbereich des Amtes liege, solle ein entsprechender Hinweis erfolgen. Maßnahmen sollten unter Beteiligung von Jugendlichen vorgenommen werden.

Abschließend werden die Mittelanmeldungen für den Haushalt 2015 zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die vorliegenden Mittelanmeldungen für den Haushalt 2015 werden mit den zuvor genannten Änderungen bzw. Ergänzungen beschlossen.

9. Bericht der Verwaltung

9.1. Mittagsbetreuung im Jugendzentrum

Herr Schenck informiert über den Ausstieg der Kooperationspartner (Kreis Nordfriesland

und Diakonisches Werk Südtondern gGmbH) aus der Mittagsbetreuung im Jugendzentrum. Die Stadt Wyk auf Föhr trage das Projekt nun allein. Da die Fixkosten wie Personal und Raumkosten unabhängig von dem Projekt anfallen, ist die finanzielle Einbuße durch den Ausstieg gering.

9.2. **Hauptsatzung**

Katja Krahmer berichtet über die neue Hauptsatzung der Stadt Wyk auf Föhr und erklärt einzelne Änderungen. Da der Kinder- und Jugendbeirat derzeit nicht existiert, nach der bisherigen Hauptsatzung jedoch vorhanden sein soll, wurde der entsprechende Paragraph wie folgt geändert:

„Kinder und Jugendliche sind bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren in angemessener Weise zu beteiligen.“

Auf diese Weise wäre die Stadt Wyk auf Föhr bei der Beteiligung der Kinder und Jugendlichen sehr flexibel und könnte bei Bedarf auch wieder einen Kinder- und Jugendbeirat gründen. In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass der Kinder- und Jugendbeirat dem Seniorenbeirat gleichgestellt sein sollte. Der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss spricht sich daher dafür aus, den bisherigen Text der Hauptsatzung zum Kinder- und Jugendbeirat als Option zu behalten. Frau Krahmer verliest die so entstehende Fassung des Paragraphen:

§ 8

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- (1) Kinder und Jugendliche sind bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren in angemessener Weise zu beteiligen.
- (2) Hierzu kann ein Kinder- und Jugendbeirat gebildet werden:
 - 1.) Der Kinder- und Jugendbeirat vertritt die Interessen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen.
 - 2.) Die Stadtvertretung, Ausschüsse und die Verwaltung können in jeder Phase der Entscheidungsfindung Stellungnahmen des Kinder- und Jugendbeirates einholen.
 - 3.) Der Kinder- und Jugendbeirat kann Anträge an die Stadtvertretung und die Ausschüsse in Angelegenheiten stellen, die die Interessen der in der Stadt Wyk auf Föhr lebenden Kinder und Jugendliche betreffen.
 - 4.) Die/Der Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates kann nach dessen Beschlussfassung an den Sitzungen der Stadtvertretung und der Ausschüsse in Angelegenheiten, die die in der Stadt Wyk auf Föhr lebenden Kinder- und Jugendliche betreffen, teilnehmen, das Wort verlangen und Anträge stellen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen sind ihr/ihm rechtzeitig bekannt zu geben.
 - 5.) Bei der Zusammensetzung und Wahl des Kinder- und Jugendbeirates sind die von der Stadtvertretung verabschiedete Richtlinie für den Kinder- und Jugendbeirat zu beachten.

10. **Verschiedenes**

10.1. Angebote für Jugendliche

Aufgrund der letzten Sitzung der Stadtvertretung wendet sich Eberhard Schaefer an die anwesenden Jugendlichen.

Er macht deutlich, dass es bei den Beratungen zur Kartbahn nicht gegen die Kartbahn an sich, sondern gegen den geplanten Standort ginge. Weiterhin informiert er über die Aktivitäten des damaligen Präventionsrat, der z.B. das Nachtschwimmen organisiert habe. Zunächst wurden Angebote angenommen, später nicht mehr. Die Stadt habe zweimal einen Kinder- und Jugendbeirat gehabt, dann war kein Interesse von Kindern und Jugendlichen mehr vorhanden. Weiterhin wurde ein Streetworker eingestellt.

Zum Wohle der Jugend habe die Politik viel Zeit und Engagement gegeben. Es sei daher nicht richtig zu behaupten, es werde nichts für Jugendliche angeboten. Abschließend verliest er einen Absatz aus der Niederschrift der letzten Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses:

„Im Laufe der Diskussion wird deutlich, dass momentan überwiegend jüngere Besucher ins Jugendzentrum kommen. Ältere Jugendliche wirken oftmals „übersättigt“ und legen keinen Wert auf Freizeitangebote. So blieb z.B. ein Surfkurs ohne Beteiligung dieser Altersgruppe. Hauptinteresse sei „Party machen“. Einige Eltern stellen ihren Kindern einen Partykeller zur Verfügung. Das Jugendzentrum könne da nicht mit Angeboten konkurrieren, so Frau Christiansen.“

10.2. Hilfe für Asylanten

Frau Köhler berichtet, dass es ein Treffen von ehrenamtlichen Helfern zur Unterstützung der Asylanten gegeben habe. Derzeit wurden 3 Familien mit 8 Kindern, 1 Frau mit 3 Kindern sowie 17 Einzelpersonen zugewiesen. Von den Einzelpersonen wohnen 4 in Niebüll, werden jedoch von Föhr betreut.

Eine Unterbringung im ehemaligen Fritsch-Hof sei leider nicht möglich.

10.3. Präventionsarbeit

Frau Köhler teilt mit, dass es an der Eilun Feer Skuul zwischen Schülern und der Schulsozialarbeit eine interessante Zusammenarbeit zum Thema Prävention gebe.

Karin Köhler bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:16 Uhr.

Karin Köhler

Daniel Schenck